

Sparkasse feiert 250-jähriges Bestehen

1765 legte Fürstabt Martin Gerbert II. in Bonndorf den Grundstein für die Sparkasse, die für sich in Anspruch nehmen kann, die zweitälteste in Deutschland zu sein.



Die Mitarbeiter der Sparkasse im Jubiläumsjahr. Foto: Dieter Konrad

BONNDORF. Wie kann das Geld der Kinder, die ihre Eltern verloren haben, vor Diebstahl geschützt, sicher und gut verzinst verwahrt werden? Mit dieser drängenden Frage beschäftigte sich die Regierung der Grafschaft Bonndorf in der Mitte des 18. Jahrhunderts. Eine Antwort auf die Frage fand 1765 Fürstabt Martin Gerbert II., der die Leitung des Klosters St. Blasien innehatte, in dessen Besitz sich Bonndorf damals befand.

Der Fürstabt, der als großer Reformator mit sozialer Einstellung hoch geschätzt war, legte den Grundstein für die Gründung einer Waisenkasse in Bonndorf, wo das Geld der Waisen gut verzinst angelegt werden konnte. Aus dieser Waisenkasse – 1765 erlassen und 1767 eröffnet – entwickelte sich die Sparkasse Bonndorf-Stühlingen, die somit in diesem Jahr auf eine 250-jährige Geschichte zurückblicken kann und für sich in Anspruch nehmen darf, die zweitälteste Sparkasse in Deutschland zu sein.

**Der Gründungsgedanke
der Waisenkasse ist auch
heute noch ein Stück weit**

"250 Jahre Sparkasse – darauf können unsere Kunden, die Region und wir stolz sein, das ist ein Grund zum Feiern", sagt Sparkassenchef Theo Binninger, der sich gemeinsam mit seinen 107 Mitarbeitern bereits seit Ende 2013 auf das große Jubiläum vorbereitet hat. Die

Verpflichtung.

langjährige Geschichte der Bank und der ursprüngliche Gründungsgedanke ist für Binninger auch ein Stück weit Verpflichtung, das Geld der Kunden – wie einst – sicher zu verwahren und die Wirtschaft vor Ort mit Krediten zu versorgen. Bewusst wehrt er sich gegen das riskante

und undurchsichtige Treiben an den großen Finanzmärkten, wo seiner Ansicht nach absolut verantwortungslos mit dem Geld anderer Menschen umgegangen wird. Menschlich, fair, regional und nachhaltig – diese Schlagworte nennt der Vorstandsvorsitzende als roten Faden seiner Geschäftspolitik, mit der die Sparkasse Bonndorf-Stühlingen bislang gut gefahren ist und auch sicher durch die Finanzkrise steuern konnte. Auch an dem Zusammenbrauen der neuen dunklen Wolken am Finanzhimmel will sich Binninger nicht beteiligen. Die Politik der Null- beziehungsweise Negativzinsen auf Guthaben ist seiner Ansicht nach desaströs. "Wir spielen hier nicht mit", so Binninger, der hinzufügte, dass bei der Sparkasse Bonndorf-Stühlingen noch 80 Millionen Euro Einlagen von Kunden aus dem Geschäftsgebiet mit einer Verzinsung von bis zu vier Prozent liegen. Und eine weitere Gefahr sieht Binninger im Zinsbereich: Keine Zinsen auf Guthaben, Minimalzinsen für Kredite – diese beiden Faktoren sorgen deutschlandweit für eine Immobilienblase, die platzen kann, wenn die Zinsen wieder steigen, beschreibt Theo Binninger die Situation, die ebenfalls nicht zu unterschätzen ist. In unserer Heimatregion sieht Binninger diese Gefahr nicht. Eine verantwortungsbewusste Beratung, die Kenntnis der Situationen vor Ort, eine solide Eigenkapitalausstattung und letztendlich eine genaue Beobachtung der Veränderungen am Markt, sind für den Sparkassenchef die Mittel, um in eine sichere Zukunft zu steuern.

Sicher war die Existenz der "alten" Waisenkasse nicht immer. Trotz anfangs guter Entwicklung, brachten große politische Umwälzungen in Europa zu Beginn des 19. Jahrhunderts die Kasse in Nöte. Den Anstoß gab der Reichsdeputationshauptschluss des Jahres 1803, mit dem die Besitztümer der Kirchen und Klöster den weltlichen Herrschern zufielen. Neuer Besitzer der Grafschaft Bonndorf wurde 1807 das Großherzogtum Baden. Und die Regierung in Karlsruhe hatte mit der Arbeit der Waisenkasse in Bonndorf wenig am Hut. So wurde 1808 angeordnet, dass die Kasse keine Gelder mehr annehmen darf und nach Auszahlung aller Einlagen aufgelöst werden sollte. Diese Verordnung sorgte in Bonndorf und den umliegenden Gemeinden für einen Sturm der Entrüstung. Die massiven Proteste zeigten Wirkung: Die Regierung lenkte ein, ließ die Waisenkasse am Leben und sprach sich einige Jahre später sogar für eine Ausbreitung der Sparkassenidee aus – sprich die Kasse sollte für die breite Bevölkerung geöffnet werden. In Bonndorf wurde diese Öffnung mit der Umbenennung in Waisen- und Sparkasse im Jahr 1842 offiziell besiegelt.

Überstanden hat die Sparkasse dann auch die politisch und wirtschaftlich aufgewühlte Zeit zwischen dem Ende des Ersten Weltkriegs und dem Zusammenbruch Deutschlands zum Ende des Zweiten Weltkriegs. 1923 zur Bezirkssparkasse Bonndorf umbenannt, profitierte die Bank dann nach dem Zweiten Weltkrieg vom Wirtschaftswachstum, das auch nach und nach in Bonndorf einsetzte. Am 1. Januar 1972 wurde dann nochmals ein neues Bank-Kapitel aufgeschlagen. Die Bezirkssparkasse Bonndorf fusionierte mit der Bezirkssparkasse Stühlingen. Nach dem endgültigen Abschluss der Fusion hatte die neue Sparkasse Bonndorf-Stühlingen ab 1975 mit den Gemeinden Bonndorf, Stühlingen, Eggingen, Grafenhausen, Wutach und Ühlingen-Birkendorf sechs Gewährträger – bis heute.

1997 rückte Theo Binninger als Vorstandsvorsitzender an die Spitze des Kreditinstituts. Mit ihm entwickelte sich die Sparkasse zu einem modernen Finanzdienstleistungsunternehmen. Die Sparkasse Bonndorf-Stühlingen kann nun als eine der eigenkapitalstärksten Sparkassen in Baden-Württemberg ihren 250. Geburtstag feiern. Wie Theo Binninger mit Blick auf seine Amtszeit informierte, hat die Bank von

1997 bis 2014 rund 25 Millionen Euro Steuern bezahlt, zehn Millionen flossen als Gewerbesteuer direkt an die sechs Trägergemeinden. Zudem wurden rund 15 Millionen Euro in die Zweigstellen, Hauptstelle und Technik investiert.

"250 Jahre – das ist ein Grund, mit unseren Kunden zu feiern."

Theo Binninger, Sparkassenchef

Jetzt richtet sich der Blick aber auf die Jubiläumsveranstaltungen, mit denen die Sparkasse gemeinsam mit der Bevölkerung den runden Geburtstag feiern möchte. Zahlreiche Veranstaltungsideen waren von den Mitarbeitern der Sparkasse eingebracht worden, die Fäden der Organisation und Umsetzung laufen bei Marketingleiterin Stefanie Feger zusammen, die von Barbara Maier und Sabrina Berger unterstützt wird. Auf seine Mitarbeiter ist der Vorstandsvorsitzende ganz besonders stolz. "Diese leisten neben ihrer

hochwertigen Arbeit in der Freizeit zusammen rund 13 500 Stunden in den verschiedensten Ehrenämtern für die Menschen in unserer Heimat."

Theo Binninger abschließend: "250 Jahre – das ist ein Grund, mit unseren Kunden zu feiern. Ich freue mich auf die Veranstaltungen."

Jubiläumstermine

9. Mai: SWR1 Pop und Poesie; HolzHaus Bonndorf; Beginn: 20 Uhr.

13. Juni: Jazz-Nacht mit der amerikanischen Jazzband Ambassadors; Schloss Hohenlupfen in Stühlingen; Beginn: 20 Uhr.

Im August: Sparkassen-Sommerparty; Sparkasse Bonndorf.

13. September: Tag der offenen Tür mit vielen Attraktionen; Sparkasse Bonndorf; Beginn: 11 Uhr.

29. September: Vortrag von Prof. Dr. Hartmut Rosa; Sparkasse Bonndorf-Stühlingen; Beginn: 19.30 Uhr.

3. Oktober: SWR1 Disco; Gemeindehalle Eggingen; Beginn: 21 Uhr.

22. Oktober: Offizieller Jubiläumsfestakt; Holzhaus Bonndorf.

6. November: Blasmusikabend mit "Da Blechhauf'n"; Schwarzwaldhalle Grafenhausen; Beginn: 20 Uhr.

28. November: Vortrag von Pater Anselm Grün; Wutachhalle Ewattingen; Beginn: noch offen.

Hubschrauberrundflüge bei der Gewerbeschau in Ühlingen am 26. April und beim Dorffest in Ewattingen am 9. August.

Weitere Infos im Internet unter: <http://www.spk-bs.de>

Autor: jul

Autor: Juliane Kühnemund